

Autor: LEBENSKUNST

Im Gespräch mit Maximilian Neff

Großmeister von AMORC – Die Rosenkreuzer – Eine Weisheitsschule

Es gibt einen traditionellen westlichen Einweihungsweg, der das zeitlose Wissen um die Zusammenhänge zwischen Mensch, Natur und Kosmos in seiner Reinheit bewahrt und noch heute von Suchenden begangen werden kann.

- „Erkenne Dich selbst...“ ist das Ziel der Weggefährten und in ihrem aktuellen Manifest heißt es weiter „... dann wirst Du Gott und das Universum erkennen.“ Noch heute wird nach einem initiatischen System gearbeitet. Lebenskunst (LK) erhielt vom Leiter des AMORC für den deutschsprachigen Raum, Maximilian Neff (MN), folgendes Interview.

LK: Herr Neff, was ist ein Initiatenorden?

MN: Ein Initiaten-Orden bedeutet, dass es einen besonderen Weg gibt, höheres Bewusstsein zu erlangen und Verbindung mit den erhabenen kosmischen Kräften aufzunehmen, um diese für seine geistige Entwicklung nutzbar zu machen. Initiation heißt, dass dieses Wissen nicht einfach nur auf herkömmlichen Wege erlangt werden kann, sondern dass es einer besonderen Einweihung bedarf, damit es auch vom inneren Menschen erfahren werden kann. Denn die Rosenkreuzer sagen, dass jede Höherentwicklung des menschlichen Bewusstseins

und des menschlichen Geistes beides benötigt: Das Studium und die Meditation, damit es verinnerlicht werden kann und so tatsächlich der Mensch den Weg des Lichtes beschreiten kann. Von Grad zu Grad, kann der Suchende so – wenn er dies möchte – in das Wissen der Rosenkreuzer-Lehren eingeführt werden.

LK: Welche Symbolik hat das Kreuz mit der Rose?

MN: Das Kreuz ist ein uraltes Symbol und in der rosenkreuzerischen Tradition nicht nur Jahrhunderte sondern Jahrtausende alt. Es symbolisiert in unserer Tradition das harmonische Zusammenwirken der materiellen und der geistigen Welt.

Die Rosenkreuzer lehren, dass unsere Welt primär geistiger Natur ist und auch der Mensch. Wenn der Mensch dies erkennt und an seiner geistigen Entwicklung arbeitet, dann kann er einen neuen harmonischen Einklang zwischen seiner geistigen und materiellen Welt erfahren. Dafür steht das Kreuz seit uralten Zeiten, sogar über unsere Zeitrechnung hinaus. Hat der Mensch gelernt – und die AMORC-Lehren zeigen ihm dies – seine materielle und seine geistige Welt in Einklang zu bringen, sodass seine Seelenkräfte zum Erwachen und zum Fließen kommen, dann kann



Maximilian Neff

er ein höheres Bewusstsein erfahren und seine Seele erfährt eine Erneuerung. Dies wird mit einer Rosenknospe im Schnittpunkt des Kreuzes dargestellt. Es ist eine rote Knospe, die im Aufgehen begriffen ist.

LK: Welche Rolle und welche Macht hat ein Großmeister?

MN: Großmeister ist ein ritueller Titel, der verliehen wird und eine Verantwortung, die übertragen wird, um jene Aufgaben zu erfüllen, die notwendig sind, um die Lehren und den Einweihungsweg der Rosenkreuzer zu bewahren, lebendig zu erhalten und weiterzugeben.

Ein Großmeister ist immer der erste Diener. In der rosenkreuzerischen

zerischen Vorstellung kann es keinen wirklichen oberen Verantwortlichen geben, ohne sich seiner hohen Verantwortung bewusst zu sein, insbesondere zu dienen. So bin ich bemüht, dies jeden Tag so gut ich es vermag zu tun.

Macht ist ein arg geschundenes Wort, von dem wir meist nur von dessen Mißbrauch hören. In Wirklichkeit bedeutet es, die höchste Fähigkeit des Dienens zu erfüllen. Dafür sind einem jene Dinge in die Hände gelegt worden, die es dienend weiterzugeben gilt. Auch AMORC selbst ist in erster Linie dienend tätig. AMORC erstrebt selbst auch keinen materiellen Gewinn. Alle Einnahmen, die natürlich notwendig sind - es gibt ja auch einen Mitgliedsbeitrag - dienen der notwendigen Arbeit und Aufrechterhaltung.

LK: Wer darf Mitglied werden?

MN: Im Grund kann jeder Mitglied werden, der sich auf der Suche nach der Höherwertigkeit des Lebens befindet, also Frauen und Männer aller Nationalitäten, Kulturkreisen, Religionen und sozialen Schichten.

LK: Wieviele Mitglieder haben sie weltweit?

MN: Es dürften gegenwärtig etwa 100.000 sein. Eine genaue Zahl ist schwer zu eruieren.

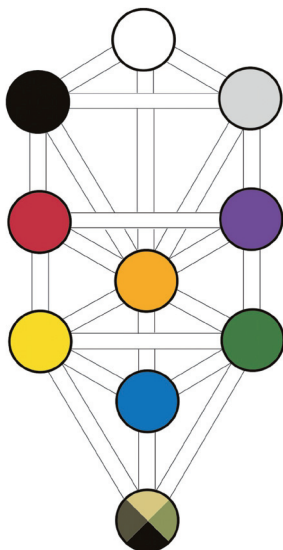
LK: Welche Rolle spielen die humanen Werte bei AMORC?

MN: Das Leben nach humanen Werten ist bis heute eine der wichtigsten Intentionen der Rosenkreuzer. Auch der Humanismus war von rosenkreuzerischem Geist durchdrungen, und auch heute noch gilt der Mensch und zwar jeder Mensch ohne irgendwelche sozialen Ränge als das wichtigste Gut in der Schöpfung. Seine wirklichen Fähigkeiten und wie er diese verwirklichen und damit auch diese Welt wieder ins Gleichgewicht bringen kann, ist ein sehr hohes rosenkreuzerisches Anliegen, das die Ro-

senkreuzer vor allem in ihrem vierten Manifest "Positio Fraternitatis R.C." ausdrücken, das für die heutige Zeit geschrieben worden ist. In diesem Manifest werden die wirklichen geistigen Werte ins Gewissen gerufen und was der Mensch tun kann, um diese Welt bewohnbar zu halten, denn in ihr kann er seine höchste Entwicklung finden. Dazu gehört aber vor allem das Einhalten der humanen Werte und auch, diese Welt als eng verwoben mit sich selbst anzusehen.

LK: Wie sieht das Studium in der Weisheitsschule AMORC nun genau aus?

MN: Der Mensch wird auf allen Ebenen seines Seins angesprochen und kann dort entsprechende innere und äußere Erfahrungen machen. Dann „weiß“ er und braucht keine Dogmen zu glauben. Der Intellekt des Menschen wird durch Studienbriefe, die jeder für sich zu Hause in einer besonderen Atmosphäre studiert, angeregt. Im wesentlichen jedoch wirkt der Weg auf die Seelenpersönlichkeit, damit meinen wir den Teil von uns, der sich - wenn man sich dem Gedankenmodell anschließen möchte - über



Inkarnationen hinweg entwickelt. In ihm wohnt auch der „göttliche Funke“, der Teil des Menschen der immer vollkommen war, ist und sein wird.

Neben diesem Heimstudium keimt bisweilen der Wunsch sich auszutauschen und einer regionalen Gruppe anzuschließen. Dort können durch gemeinsame Arbeiten und Rituale wertvolle Erfahrungen gemacht werden.

Als drittes kommt dann noch die traditionelle „Mund-zu-Ohr-Belehrung“ hinzu. Nachdem man sein Fundament gelegt hat, öffnen sich Pforten, die der Schüler durchschreiten kann, wenn er das möchte. Dann kann er in die Arbeit mit den Kräften, die durch die traditionellen

rosenkreuzerischen Symbolmodelle dargestellt werden, eingewiesen werden. Dazu gehören: Die mystische Bedeutung der Zahlen, die hebräischen Buchstaben, der rosenkreuzerische Tarot, der Lebensbaum mit seinen Pfaden, das Alte Testament in seiner mystischen Auslegung, die esoterische Astrologie, die über die Persönlichkeitsastrologie weit hinaus geht und natürlich die rosenkreuzerischen Schriften, allen voran die Fama Fraternitatis, die in ihrer vollkommenen Schönheit wiederum nur dann erfahren werden kann, wenn die Schlüssel dazu in einem aufgegangen sind. - Zusätzlich eröffnet sich die Möglichkeit, sich dem Traditionellen Martinisten Orden anzuschließen, in dem auch auf einem initiatischen Weg vor allem die urchristliche Mystik gelehrt wird. Er wird auch als Weg des Herzens bezeichnet. Die heiligen Bücher dieser Tradition heißen: Das Buch der Natur und Das Buch des Menschen.

LK: Warum beginnt man das Studium nicht gleich mit den

Symbolmodellen?

MN: Die Modelle, die in Verbindung mit den kosmischen Kräften stehen, sind stets neutral. Die Richtung, in die sie wirken, hängt von demjenigen ab, der damit arbeitet. Daher liegt bei uns die Verantwortung die mit der Weitergabe verbunden ist und die damit einhergehende Vorbereitung. Das ist auch der Grund warum der Weg des AMORC als langsamer und sicherer Weg bezeichnet wird. - Die Entwicklung der Seele läßt sich nicht erzwingen. Die Seele hat ihren eigenen Rhythmus. Daher ist Geduld die erste große Tugend auf dem Weg - und es ist oft die Ungeduld die das Vorschreiten verhindert.

LK: Sie haben regionale Gruppen angesprochen, wie sieht es im Raum Münster - Osnabrück aus?

MN: Vor wenigen Jahren hat sich zunächst eine Gruppe in Münster gebildet und dann eine weitere in Osnabrück; dort werden zahlreiche Veranstaltungen für Gäste angeboten, wie Vorträge, Meditationsstunden, Mystische Tänze und

Feste sowie für Mitglieder Studiengespräche, gemeinsame Symbolarbeit und Rituale.

LK: Herr Neff, Sie haben so viele Themen angesprochen und wir haben noch sehr viele Fragen, aber auch noch weitere LK-Ausgaben. Dürfen wir wieder auf Sie zukommen?

MN: Sehr gerne. Erlauben Sie mir, mit dem Rosenkreuzergroß zu enden: Ihnen und Ihren Lesern die besten Wünsche für wahren, inneren Frieden!

Für die nächste Ausgabe wollen wir von Herrn Neff mehr wissen, über die Haltung von AMORC zu den Kirchen und Religionen und anderen Gesellschaften, wie Freimaurer, Templer und anderen Gruppen die den Namen Rosenkreuzer tragen. Auch sind wir gespannt mehr über die Inhalte der Lehren zu erfahren.

AMORC – Die Rosenkreuzer – Eine Weisheitsschule. Interessierte können das Programm unter muenster@amorc.de anfordern.



**Erkenne
Dich selbst!**

www.rosenkreuzer.de

Tel.: 07221-66 0 41 • Fax: 07221-66 0 44
Lange Straße 69 • D-76530 Baden-Baden